

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 15 (1961)  
**Heft:** 7

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

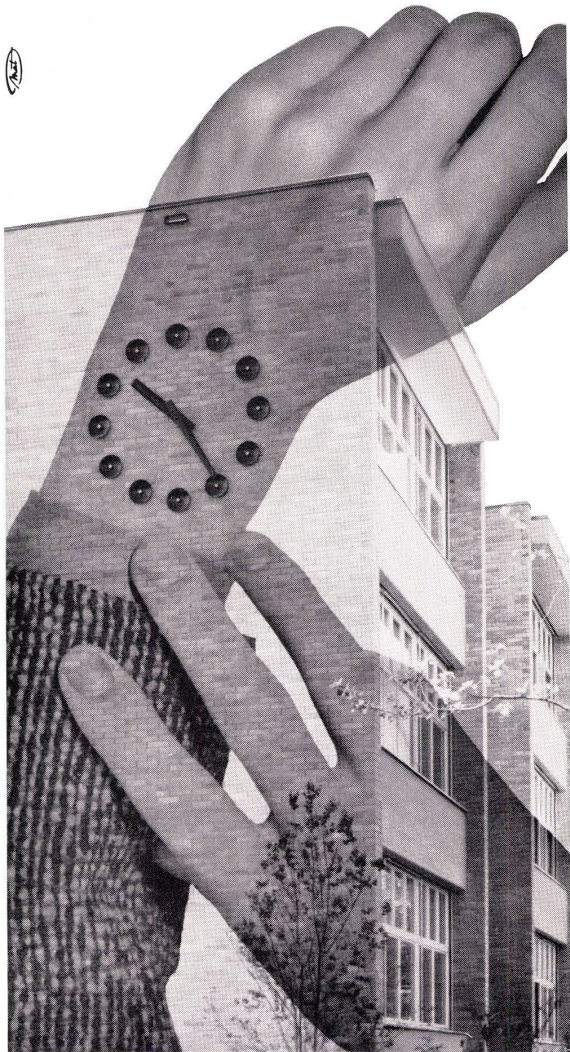
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## FAVAG zeigt mit der Genauigkeit eines Chronometers die Zeit an...

FAVAG  
100 05



in Bahnhöfen, Flughäfen, Schulen, Spitälern, Büros, Fabriken u. s. w. mittels ihrer hervorragenden Haupt- und Nebenuhren.

Dank einer hundertjährigen Erfahrung hat sich FAVAG auf diesem Gebiet Weltruf erworben.

Die FAVAG-Ingenieure beraten Sie gerne bei der Projektierung Ihrer Zeitmessanlagen.

# FAVAG

100 JAHRE

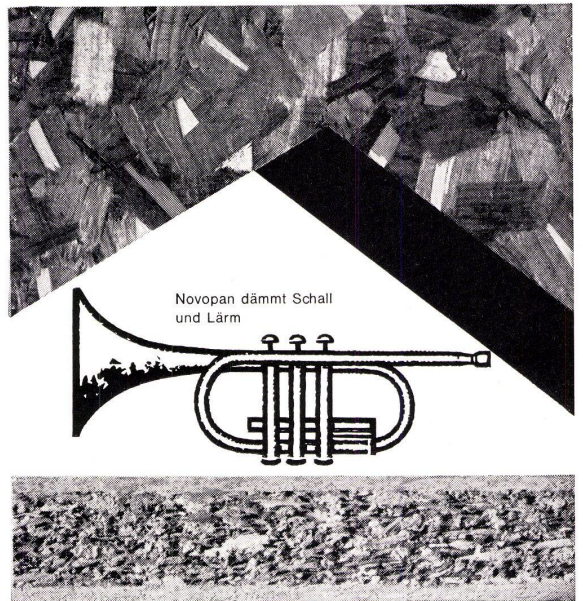
FAVAG A.G.  
Neuchâtel - Schweiz

# Novopan

dämmt Schall und Lärm

Im Gegensatz zu anderen Materialien erstreckt sich gemäss EMPA-Bericht 15007/10-12 die ausgezeichnete schalldämmende Wirkung von Novopan über alle Tonfrequenzen sehr ausgeglichen. Für schalldämmende Türen und Zwischenwände verwenden Sie deshalb mit Erfolg die Novopan-Spanplatte.

1



Ueber die Konstruktionsdetails geben Ihnen die Novopan-Nachrichten Nr. 23, 50 und 51 sowie unsere technischen Berater Aufschluss.

Novopan bietet Ihnen aber noch weitere Vorteile:

- gute thermische Isolation
- unübertroffenes Stehvermögen
- sehr gute Raumbeständigkeit
- keine Rissbildung
- feuerhemmend
- 1/3 widerstandsfähiger gegen holzerstörende Pilze als Tannenholz
- geschliffen und dickengenau sowie ungeschliffen mit ca. 1 mm Dickenzumass lieferbar
- nur eine, dafür aber bewährte Standardqualität
- technischer Beratungsdienst mit 12-jähriger Erfahrung
- periodisch erscheinende Novopan-Nachrichten
- grosses Bezugsquellen-Netz
- günstiger Preis und zweckmässige Dimensionen

# Novopan

Novopan AG., Klingnau Beratungsdienst (056) 5 13 35



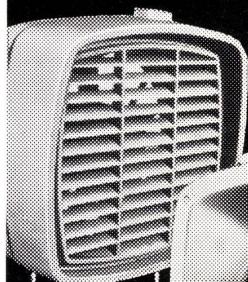
# Ventilatoren in Fenster einbauen!

**Günstigste und einfachste  
Lösung des Lüftungsproblems.**

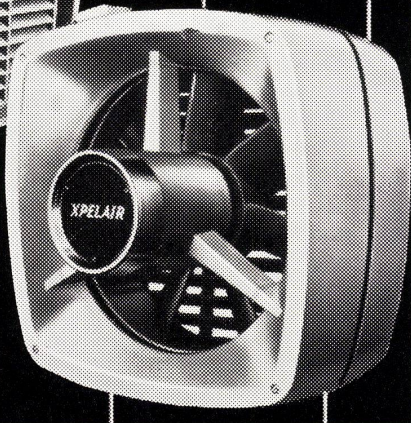
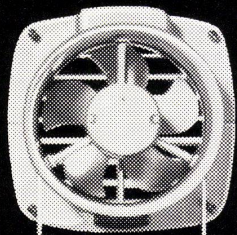
Dass es heute ein XPELAIR sein muss, ist uns ALLEN klar. Jetzt gilt es nur noch den richtigen Typ zu wählen. Für eine einwandfreie Entlüftung ohne Zugluft sollte die Luftumwälzung pro Stunde das 9-10fache des Rauminhaltes betragen.

**Für jeden Raum  
den passenden  
XPELAIR!**

V 354



V 380



## Bis 30 m<sup>3</sup> Rauminhalt

für Privatküchen, Dunkelkammern, WC, Badezimmer  
Type V 354 mit 310 m<sup>3</sup> Stundenleistung; in den wunder-  
vollen Pastellfarben zu jedem Interieur passend.

## Von 50-60 m<sup>3</sup> Rauminhalt

für Bar's, Büros, Labors, Wartezimmer, Ladengeschäfte,  
Type V 360 mit 425 m<sup>3</sup>/h Luftumwälzung.

## Bis ca. 100 m<sup>3</sup> Rauminhalt

für Cafés, Restaurants, gewerbliche Betriebe usw.,  
Type V 370 mit 850 m<sup>3</sup> Stundenleistung.

## Bis ca. 200 m<sup>3</sup> Rauminhalt

für Hotellerie, Gastgewerbe, Vortragssäle, Kinos und  
grössere gewerbliche Betriebe — das Top-Produkt:  
Den neuen XPELAIR V 380 mit 2 Drehzahlen und  
1700/1100 m<sup>3</sup>/h Luftumwälzung. Ultra moderne Form.

# XPELAIR

das Spitzenprodukt einer führenden Ventilatoren-Fabrik!

Wählen auch Sie für  
jedes Lüftungs-  
Problem im Rahmen  
dieses Programms  
vom Guten das BESTE:  
XPELAIR-  
Fensterventilator

Erhältlich beim  
Elektro- und  
Sanitär-Installateur

**BON** Senden Sie mir GRATIS  
Ihre interessantesten Pro-  
spekte über den  
100.000 fach bewährten  
XPELAIR.

Genauere Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**A. Widmer AG.**

Sihlfeldstr. 10, Zürich 3, Tel. (051) 33 99 32/34



BW 1

samen Schutz von Frei- und Grün-  
flächen geachtet wird.

Vorgesehen ist hingegen ein Aus-  
bau der Vorschriften über Ausnah-  
mebewilligungen für eine höhere Be-  
bauung und für Hochhäuser. Der  
Regierungsrat beantragt dem Gro-  
ßen Rat, ausdrücklich festzusetzen,  
daß derartige Ausnahmbewilligun-  
gen unter anderem dazu führen sol-  
len, eine gegenüber der zonenmäßi-  
gen Bauweise bessere Überbauung  
mit vermehrten Freiräumen und  
Grünflächen zu schaffen. Dabei soll  
auch die heutige Praxis, die den  
Liegenschaftseigentümer verpflich-  
tet, die Frei- und Grünflächen durch  
Eintragung einer Dienstbarkeit zu-  
gunsten des Kantons dauernd zu  
sichern, im Gesetz verankert werden.

Störefried, der ein Geschäft machen  
will und vorläufig nicht verkauft,  
kann ein solches Unternehmen zum  
Scheitern bringen. — In Welwyn war  
es etwas einfacher, aber immer noch  
schwierig genug: Von drei Land-  
besitzern wurden freihändig 964 ha  
gekauft. Erst später wurde durch  
neue Landkäufe das Gebiet auf  
1840 ha erweitert.

In der Schweiz ist der Boden in viel  
kleinere Parzellen zersplittert als in  
England; Grundbesitze von 100 ha  
sind selten. Zum Glück kennt aber  
die Schweiz die Institution des Vor-  
kaufsrechts, die einen größeren  
Landkauf sehr erleichtert. Aber  
auch dann kann ein einziger Quer-  
kopf — er braucht nicht einmal an  
einen guten Fischfang zu denken,  
sondern möchte ganz einfach auf  
seinem ruhigen Landgütlein weiter  
wohnen — alle Anstrengungen zu-  
nichte machen. Niemand kann ge-  
zwungen werden, sein Land für eine  
neue Stadt zu verkaufen. Unter der  
heutigen Gesetzgebung kann nach  
meiner Auffassung an eine Expro-  
pation zugunsten einer neuen  
Stadt nicht gedacht werden.



**Planung und Bau**

Paul Bernoulli

## Landkauf— die Achillesferse großzügiger Planung

Ein größeres Stück Land in einer  
Hand, das ist beinahe immer die  
Voraussetzung für eine einheitlich  
geplante Baugruppe. Ganz selten  
nur gelingt es, eine Gruppe von  
Landbesitzern dazu zu bringen,  
einen gemeinsamen Bebauungsplan  
aufstellen zu lassen und das Areal  
so zu bebauen, daß das Resultat  
wirklich erfreulich ist. Handelt es  
sich um eine größere Anzahl Land-  
besitzer, sagen wir mehr als zehn,  
so scheitert ein derartiges Vorgehen  
wohl immer.

Wenn man daran arbeitet, ein neues  
Dorf oder gar eine neue Stadt zu  
bauen, so steht die Landfrage am  
Anfang. Eine neue Stadt, wie wir  
sie uns vorstellen, sorgfältig ge-  
plant, mit Geschick und Liebe durch-  
geführt, kann überhaupt nur auf  
einem Areal entstehen, das in einer  
Hand vereinigt ist. Wobei sehr wich-  
tig ist, daß die Stadt auch den Grün-  
gürtel besitzt, dessen Fortbestand  
gesichert ist.

Howard und seine Freunde waren  
beim Erwerb des Areals für Letch-  
worth ganz auf den guten Willen der  
Grundstückbesitzer angewiesen und  
auf die Geschicklichkeit der Grund-  
stückmakler, die 1540 ha von 15  
Eigentümern für die «First Garden  
City Ltd.» kauften. Ein einziger

Als während des Zweiten Welt-  
krieges die Zerstörungen in London  
den Anstoß gaben zum «Greater  
London Plan» von Abercrombie  
und damit auch zum Bau der neuen  
Städte in England, da war es ganz  
klar, daß der Landkauf für so große  
Unternehmungen, hinter denen die  
ganze Nation steht, nicht vom Zufall,  
dem guten Willen der Landbesitzer  
abhängig sein durfte. So bestimmte  
der «New Towns Act» von 1946 ge-  
nau das Vorgehen: Wenn die Regie-  
rung den Beschluß gefaßt hat, eine  
neue Stadt zu bauen und deren  
Gebiet bestimmt ist, so hat eine  
eingesetzte Kommission (in der  
auch die Landbesitzer vertreten  
sind) die Landpreise für alle Par-  
zellen nach dem Grundsatz festzu-  
setzen, daß die ortsüblichen Preise  
entsprechend der Nutzung im  
Augenblick des Stadtgründungs-  
beschlusses eingehalten werden.  
Zu diesen Preisen geht dann das  
Land in den Besitz der neuen Stadt-  
gemeinde über; es wird fortan auf  
bestimmte Fristen zu genau fest-  
gelegten Bedingungen verpachtet,  
aber nicht mehr verkauft. Es handelt  
sich also um Enteignung der ganzen  
Stadtzone, wobei der Landbesitzer  
voll entschädigt wird, aber aus dem  
Zufall, daß sein Land zu Bauland  
wird, kein Geschäft machen kann.

Enteignung — dies Wort hat für viele  
einen bösen Klang, es riecht nach  
Diktatur ... Diese Leute mögen be-  
denken, daß sich der Gemeindebe-  
sitz des Landes sehr wohl verträgt  
mit dem Prinzip der freien Wirt-  
schaft, die persönliches Eigentum  
anerkennt und schützt. Denn Land  
ist seiner Natur nach keine Ware;  
Land kann nicht, wie andere Waren,  
produziert und konsumiert werden.  
Land ist ein Monopol ersten Ranges.  
Privater Landbesitz ist ein Fremd-  
körper in einer wahrhaft freien Wirt-  
schaft. Wenn Land zur Ware degradiert  
wird und in Privatbesitz gerät,  
so entstehen die Schwierigkeiten,  
mit denen die Städtebauer in aller  
Welt einen verzweifelten Kampf  
führen.

Wenn glücklich ein großes Stück  
Land beisammen ist, groß genug,  
um eine neue Stadt nach unsern  
Idealen zu bauen, dann ist die erste